

Frau
Pauline Bäuerle
Steinbach Krs.Backnang
Haus Nr.200.

Liebe Frau Bäuerle!

Ich habe die traurige Pflicht, Ihnen mitteilen zu müssen, dass Ihr Ehemann, der Obergefreite Friedrich Bäuerle, am 14.November 1944 schwer verwundet auf unserem Hauptverbandplatz eingeliefert wurde. Er hatte eine Granatsplitterverwundung am Kopf. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe, und obwohl alles getan wurde von Seiten der Ärzte und Kameraden, was in menschlichen Kräften stand, konnte sein Leben nicht erhalten werden. Er ist am 14. November 1944 verstorben, ruhig und gefasst, ohne lange leiden zu müssen.

Auf dem Heldenfriedhof in Sturi, ca 20 km südöstlich Frauenburg (Lettland), wurde Ihr Ehemann von seinen Kameraden zur letzten Ruhe gebettet.

Zu diesem harten Verlust darf ich Sie meiner herzlichen Anteilnahme versichern. Möge Ihnen in Ihrem grossen Leid ein Trost sein, dass Ihr Ehemann als tapferer Soldat und erfüllt von seiner Aufgabe, die ihm von Gott gestellt wurde, gestorben ist. Wir wollen uns seiner würdig erweisen dadurch, dass wir stets dankbaren Herzens uns seiner erinnern und trotz des grossen Leides auch weiterhin unsere Pflicht tun. Ihr Ehemann kämpft weiter für Deutschlands Grösse und Zukunft.

Ich grüsse Sie in aufrichtigem Mitgefühl.



Stabsarzt und stellv.
Führer der Einheit.